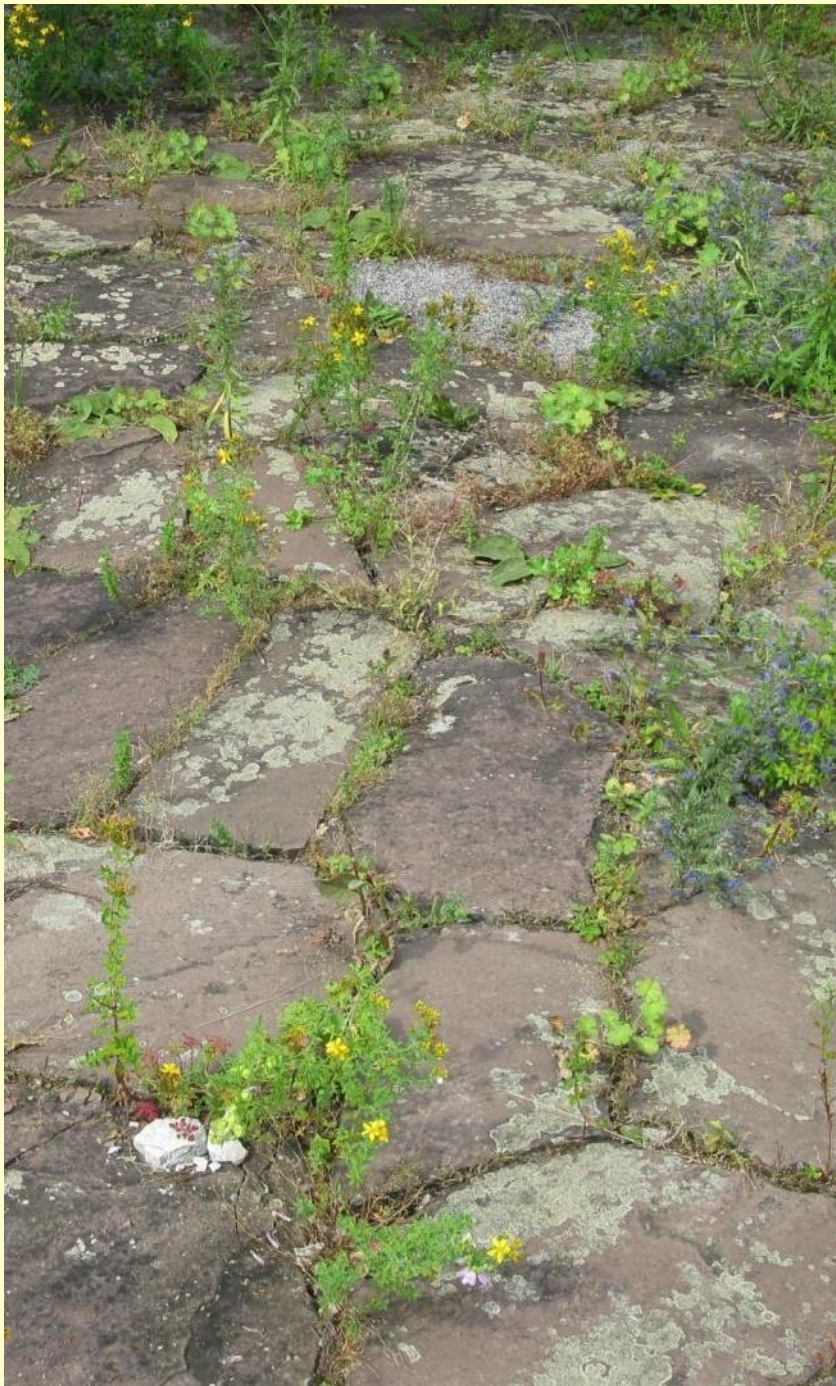




Flächenpflege und Vegetationsmanagement



Dr. Arnd Verschwele
JKI Braunschweig

26. Januar 2022
Online-Veranstaltung der LfULG

Pflanzen der Trittvegetation

- wachsen auf lebensfeindlichen Standorten
- sind tolerant gegen Bodenverdichtungen, Schadstoffen, Hitze und Tritt
- sind oft Folge von Baumängeln
- passen sich häufiger Bekämpfung an durch:
 - kurzen Lebenszyklus
 - unterirdische Überdauerungsorgane
 - hohe Vermehrungsrate
- profitieren vom Klimawandel (Winter!)

Unkräuter finden ihre Nische

Dreifinger-Steinbrech



Niederliegendes Mastkraut



Die Top Ten

1. Moose (Lebermoose)
2. Niederliegendes Mastkraut
3. Gemeiner Löwenzahn
4. Einjähriges Rispengras
5. Breit-Wegerich
6. Vogel-Knöterich
7. Kanadisches Berufkraut
8. Weg-Rauke
9. Quendel-Sandkraut
10. Gemeiner Beifuß



Einjährige Rispe



Littmann, JKI

Poa annua

- ➡ Wuchsform sehr variabel
- ➡ Kosmopolit (Küstenregion bis Gebirge)
- ➡ Samenproduktion mehr als 1x im Jahr
- ➡ Keimung im Frühjahr (und Herbst)
- ➡ Lebensfähigkeit der Samen > 10 Jahre
- ➡ Extrem trittresistent
- ➡ Flachwurzler, schattenempfindlich

Gemeiner Löwenzahn

Taraxacum officinale

- ➡ Sehr trittresistent
- ➡ Wurzelt sehr tief
- ➡ Starke Schadwirkung
- ➡ Hohes Regenerationsvermögen
- ➡ Tolerant gegen thermische Bekämpfung



Kanadisches Berufkraut

Conyza canadensis

- ➔ Weit verbreitet auf Ruderalflächen
- ➔ Liebt Wärme und Licht
- ➔ Geringe Schadwirkung
- ➔ Empfindlich gegenüber Hitze
- ➔ Resistent gegen Glyphosat



Unkräuter und Zierpflanzen



Modernes Vegetationsmanagement

Neue Technik / Keine Herbizide

Neue / Mehr Unkräuter - Klimawandel

Neue Ansprüche der Gesellschaft

Neue Ziele: Artenvielfalt erhöhen

Verkehrssicherheit



Betriebssicherheit



Bausubstanz



Ästhetik



Erstellen Sie ein Pflegekonzept!

Bekämpfungserfolg erfassen und dokumentieren

Maßnahmen planen & einsetzen (Methoden-Mix!)

Wege und Plätze regelmäßig kehren

Pflegeziel für die Flächen festlegen

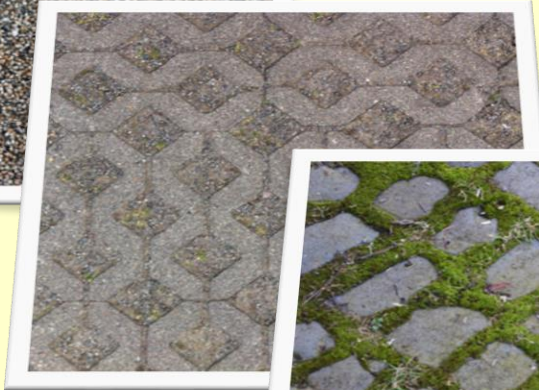
Flächen frühzeitig sanieren und versiegeln

Flächen richtig planen und bauen

Mit vorbeugendem Wegebau beginnen ...

- Gehweg-Breite an Benutzung anpassen
- Ebene Flächen mit wenig Hindernissen schaffen
- Tragfähigkeit für Maschinen berücksichtigen
- Dränage und Wasserabfluss gewährleisten
- Fugen rechtzeitig ausbessern und verfüllen

Je weniger Fugen, umso geringer der Aufwand



Frühzeitig sanieren!

Mit dem Alter ...

- nehmen Unebenheiten zu
- sinkt die Tragfähigkeit
- steigt der Humusanteil in den Fugen
- werden Fugen ausgewaschen bzw. ausgebürstet
- nimmt der Sameneintrag zu
- breiten sich mehrjährige Arten aus

Wasserabfluss sichern!



Gefälle <1 %

Gefälle >2 %

Was Arbeit macht ...!

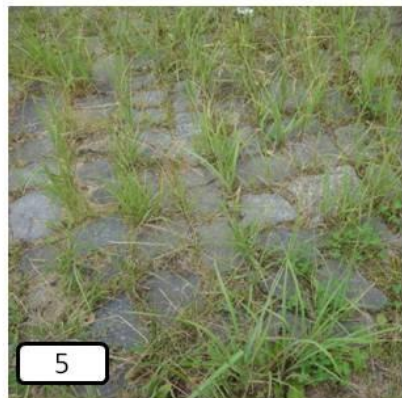
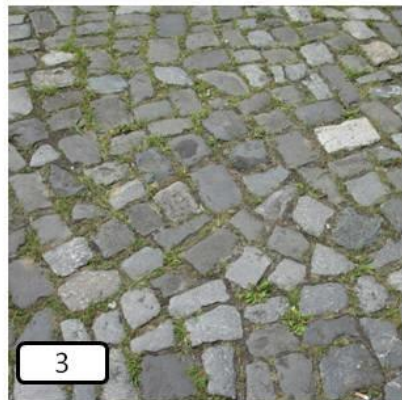


Mechanisierung erleichtern!

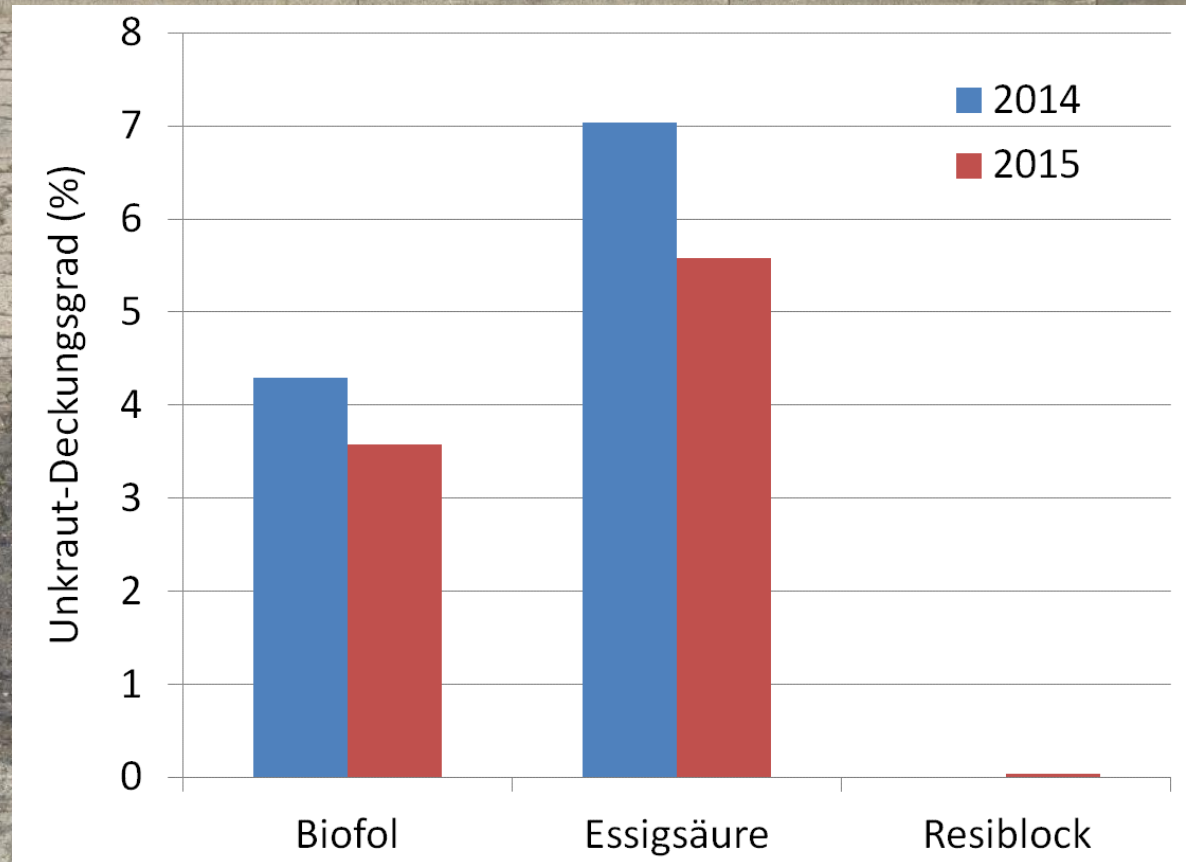


Wo bin ich?

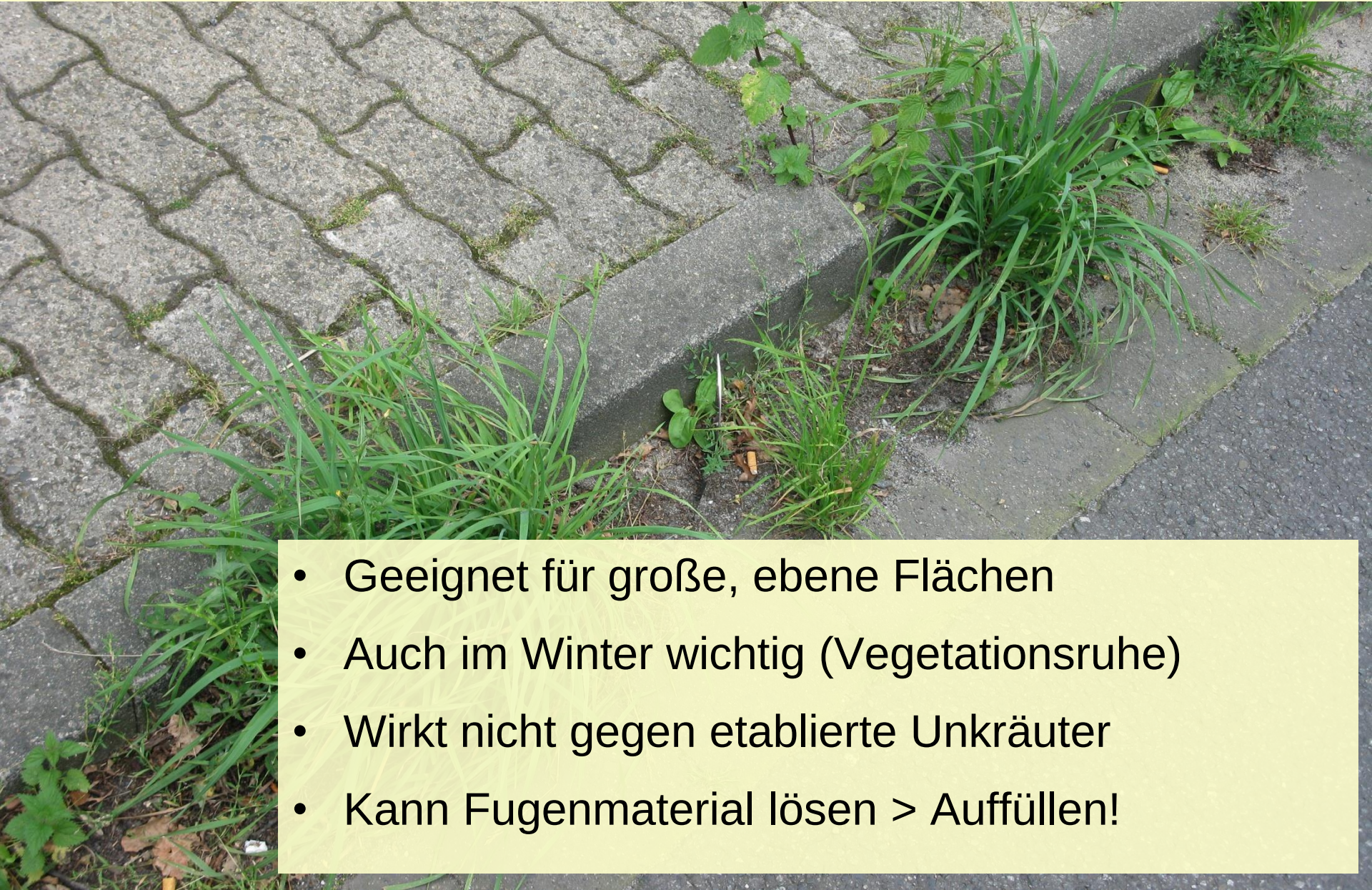
Wo will ich hin?



Fugenversiegelung



Häufiges Kehren beugt vor



- Geeignet für große, ebene Flächen
- Auch im Winter wichtig (Vegetationsruhe)
- Wirkt nicht gegen etablierte Unkräuter
- Kann Fugenmaterial lösen > Auffüllen!

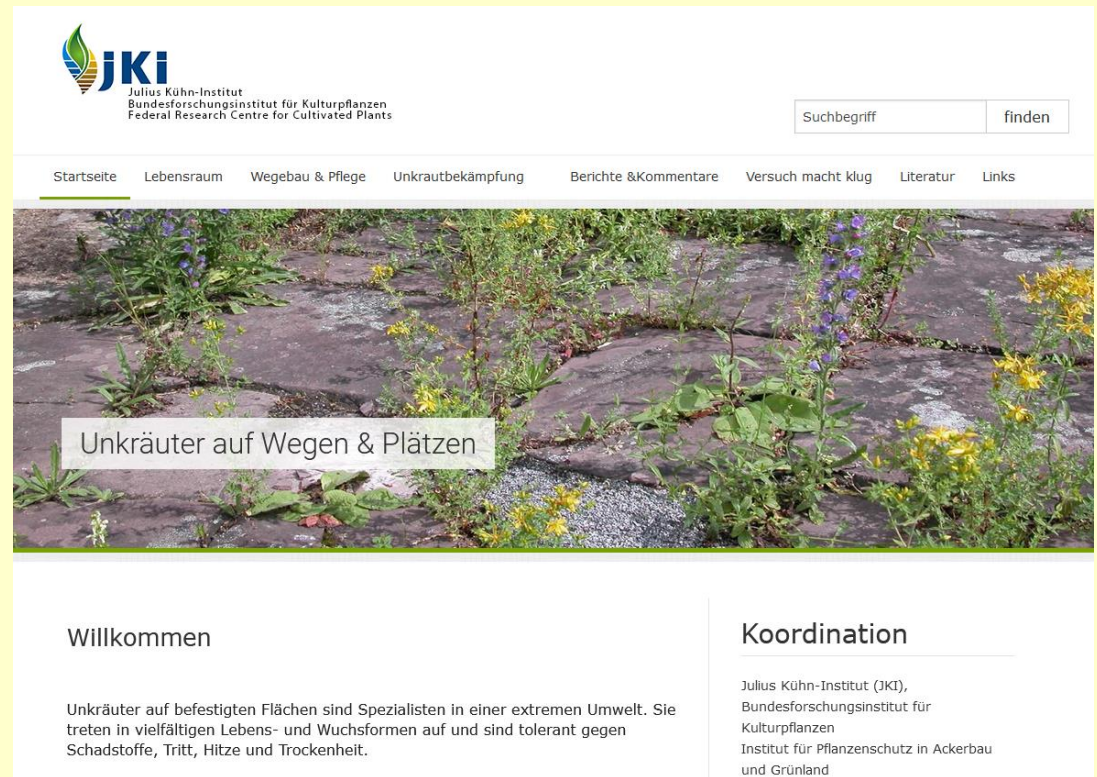
Das Wichtigste in Kürze

- **Herbizide** lassen sich nicht 1:1 ersetzen.
 - Die **Pflege** wird aufwändiger und teurer werden.
 - Die **Verunkrautung** wird trotzdem zunehmen.
 - Die Ansprüche der Bevölkerung erzeugen mehr **Konflikte**.
-
- **Kommunizieren** Sie, was Sie tun (wollen bzw. müssen).
 - Erstellen Sie ein **Pflegekonzept**! Und befolgen Sie es!
 - Testen und bewerten Sie verschiedene **Methoden**!
 - **Tauschen** Sie Ihre Ergebnisse und Erfahrungen aus!

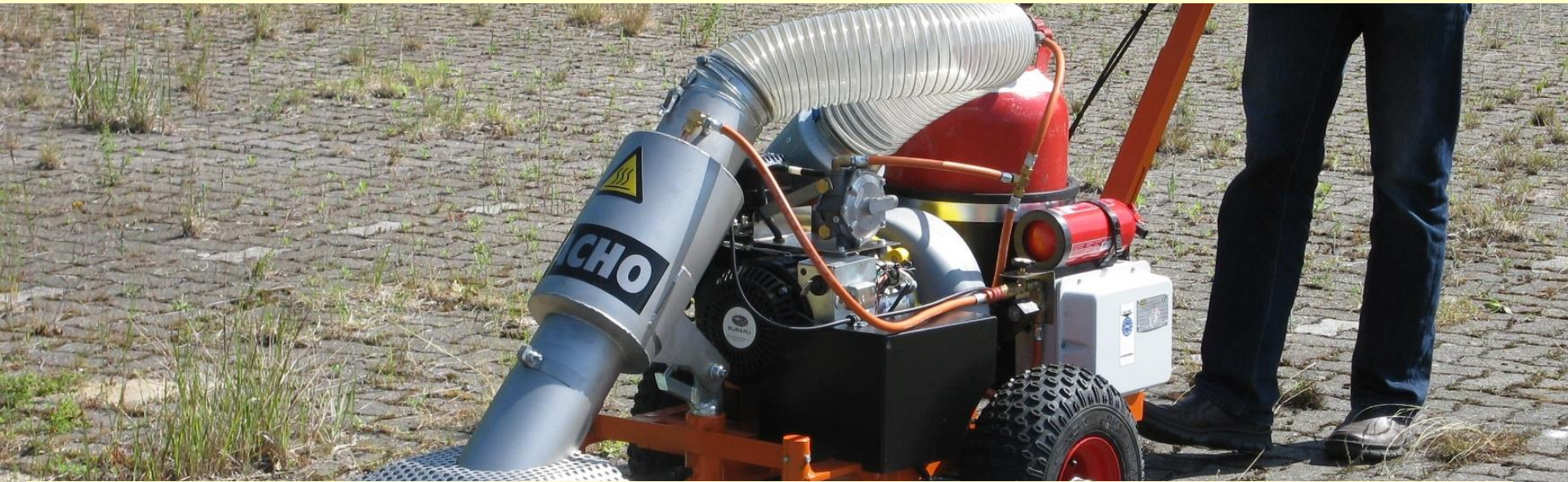
Neues JKI-Webportal: Unkräuter auf Wegen & Plätzen

www.julius-kuehn.de

- Infothek
- Wissensportale



Versuch macht klug



- Führen Sie selbst einfache **Versuche** durch.
- Sie finden dort eine **Anleitung** für Praxisversuche.
- Nutzen Sie die **Vorlage** für Versuchsberichte.
- Schicken Sie uns bitte Ihre Ergebnisse und **Berichte**.
- **Kommentare** und Beiträge zum JKI-Portal sind willkommen.